

GEMEINDEBRIEF

02/26

Sommer

*Bantin *Boize *Fliegenhof *Holzkrug *Krohnshof *Kölzin
*Lüttow *Pamprin *Schadeland *Schaalmühle *Schimmelhof
*Testorf *Valluhn *Zarrentin am Schaalsee



Juni
Juli
August



Inhalts- Verzeichnis

2	Inhaltsverzeichnis
3	Grußwort
5	Themengottesdienste im Sommer geplant
6	Neue Urnengrabanlage auf dem Zarrentiner Friedhof
8	Im Gespräch mit unserer neuen Kirchenältesten Marit Pinkis
10	Baugeschehen - Evangelisches Gemeindezentrum Zarrentin
12	Gemeinsame Konfirmation in Zarrentin
14	Konfirmanden stellen ihre Konfirmationssprüche vor
16	Johannistag - Zwischen Feuer, Wasser und Glauben
18	Zarrentiner Musiksommer im Juni
20	Zarrentiner Musiksommer im Juli und August
21	Pfingsten
22	Kurznachrichten: Musical Franziskus und Krabbelgruppe
23	Gospelworkshop mit Abschlusskonzert in Zarrentin
24	Weltgebetstag 2026 / Festspiele in der Zarrentiner Kirche
25	Kulturpicknick im Schlosspark Neuhof
26	Kirchenmusikerin Marion Fürst - Rückblick auf das erste Jahr
28	Rückblicke März - Mai 2026
30	Vorschau auf das kirchenmusikalische Programm im Herbst
31	Erster Westmecklenburger Orgelherbst
32	Rubrik Dankeschön
33	Gruppen und Kreise
34	Adressen und Verantwortliche
35	Überblick Gottesdienste
36	Kasualien / Impressum / Redaktion

Jahreslosung: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Offenbarung 21, 5



Grußwort



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

mit dem 1. Juni beginnt die Sommerzeit in unserer Gemeinde – und mit ihr eine besondere Mischung aus Lebendigkeit und Aufatmen. Die Natur steht in voller Kraft: Felder leuchten, die Bäume tragen dichtes Grün, und am Schaalsee spiegelt sich das lange Licht der Tage im Wasser.

Der Sommer erinnert uns daran, dass unser Leben nicht nur aus Arbeit und Sorgen besteht, sondern auch aus Geschenk und Fülle. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ – dieses Wort aus den Psalmen kann uns begleiten. Gott schenkt Raum zum Leben, zum Durchatmen, zum Neuwerden.

Vielleicht nutzen Sie die kommenden Wochen, um sich selbst etwas Gutes zu tun: einen Moment der Stille, ein Gespräch, einen Gottesdienstbesuch, einen Blick über das Wasser. Und vielleicht entdecken Sie dabei auch: Gott ist schon da – mitten im Sommer, mitten im Leben.

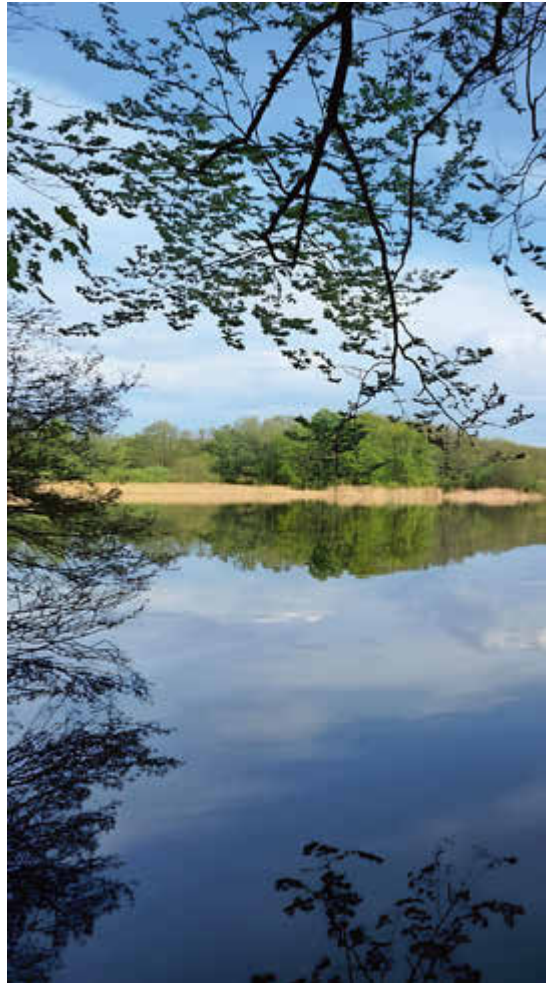
Viele von uns freuen sich auf die kommenden Wochen der Urlaubs- und Ferienzeit.

Vielleicht geht es für einige in die Ferne, vielleicht bleibt man bewusst zuhause.

Beides kann gut tun: Abstand vom Alltag gewinnen, neue Eindrücke sammeln oder einfach die Ruhe vor der eigenen Haustür neu entdecken. Urlaub bedeutet ja nicht nur Reisen,

sondern auch Unterbrechung – ein anderes Tempo, ein anderer Blick auf das Leben.

Auch unsere Gemeinde lebt in diesen Monaten in einem etwas anderen Rhythmus. Manches wird ruhiger, manches verlagert sich nach draußen.



Gottesdienste unter freiem Himmel, wie am Johannistag am Schaalsee, erinnern uns daran, dass Glaube nicht an Orte gebunden ist. Gott begleitet uns – ob wir unterwegs oder zuhause bleiben, ob im Trubel der Reise oder in der Stille des Gartens.

Gerade die Sommerzeit kann uns neu aufmerksam machen für das, was uns trägt. Vielleicht finden wir im Urlaub nicht nur Erholung für den Körper, sondern auch Ruhe für die Seele. Einen Moment, in dem wir wieder spüren: Ich muss nicht alles festhalten. Ich darf loslassen. Ich darf empfangen.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ – dieser Psalmvers passt gut in diese Wochen. Weite kann draußen beginnen – in Landschaften, am

Wasser, in der Natur. Aber sie kann auch innen wachsen: im Herzen, im Vertrauen, im Glauben.

Wir wünschen Ihnen und Euch eine behütete Sommer- und Urlaubszeit – mit guten Begegnungen, erholsamen Tagen und vielen kleinen Momenten, die Kraft schenken. Und ich wünsche uns allen, dass wir auch in dieser Zeit Gottes Nähe neu entdecken – ganz gleich, wo wir gerade sind.

Ihr Kirchengemeinderat



1. Geh aus, mein Herz, und su - che Freud in die - ser lie - ben Som - mer - zeit an
dei - nes Got - tes - Ga - ben; schau an der schö - nen Gär - ten Zier und sie - he, wie sie
mir und dir sich aus - ge - schmü - cket ha - ben, sich aus - ge - schmü - cket ha - ben.



Themengottesdienste



Mit dem Sommer kommt oft auch die Sehnsucht nach Leichtigkeit, neuen Gedanken und guten Impulsen.

Deshalb möchten wir Sie in diesem Jahr herzlich zu besonderen Themengottesdiensten in der Sommerzeit einladen – Gottesdienste, bei denen Sie mitbestimmen können.

Welche Fragen bewegen Sie? Worüber würden Sie gerne einmal eine Predigt hören? Vielleicht über das Thema „gesegnet sein und Segen sein“, über „Vergebung“, „Gottvertrauen“ oder über einen ganz anderen Gedanken oder einen bestimmten Bibeltext, der Ihnen am Herzen liegt.

Wir freuen uns auf Ihre Ideen und Themenwünsche! Gerne können Sie uns diese bis zum 28. Juni per Post, per E-Mail oder auf einem Zettel nach dem Gottesdienst zukommen lassen. Dann dürfen Sie gespannt sein, welche Themen wir gemeinsam aufgreifen werden – in den Gottesdiensten am 26. Juli, 2. August, 9. August und 16. August.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und auf eine inspirierende Sommerzeit mit Ihnen!

Ihre Pastorin Friederike Baur



Zum Bienenhotel - Neue Urnengrabanlage auf dem Zarrentiner Friedhof

Auf dem Friedhof in Zarrentin ist in den vergangenen Monaten eine neue Urnenanlage entstanden, die bereits jetzt zu einem besonderen Blickfang geworden ist. Im Mittelpunkt steht ein eigens entworfenes Bienenhotel, das nicht nur gestalterisch Akzente setzt, sondern zugleich einen wertvollen Beitrag zum Naturschutz leistet. Es verbindet auf anschauliche Weise Erinnerungskultur und den achtsamen Umgang mit der Natur.

Ganz bewusst wurde dieser Bereich im vorderen Teil des Friedhofs ausgewählt. Hier entstehen neue Grabstätten, die gut erreichbar sind und den Bedürfnissen vieler Friedhofsbesucher entgegenkommen. Gerade für ältere Menschen oder für Angehörige, die nur kurze Wege gehen können, ist dies eine spürbare Erleichterung. Zugleich wird

damit ein Bereich des Friedhofs wieder stärker in das Blickfeld gerückt und neu belebt.

Die Anlage ist naturnah und zugleich klar strukturiert gestaltet. In den Randstreifen werden verschiedene insektenfreundliche Pflanzen wie Rosen, Thymian und Weißdorn gesetzt. Sie bieten Bienen und anderen Insekten reichlich Nahrung und tragen dazu bei, die biologische Vielfalt auf unserem Friedhof zu fördern.



So entsteht ein lebendiger Ort, an dem sich die Kreisläufe der Natur unmittelbar erfahren lassen. Mit solchen Maßnahmen möchten wir unsere Friedhofslandschaft nicht nur bewahren, sondern behutsam weiterentwickeln.

Die Beisetzung der Urnen erfolgt in einem Kieselstreifen, der sich harmonisch in das Gesamtbild einfügt. Die einzelnen Grabstellen werden durch Namensplatten gekennzeichnet, die von den Angehörigen in Auftrag gegeben werden. Auf diese Weise erhält jede Ruhestätte ihre persönliche Würde und ein individuelles Gepräge, das an die Verstorbenen erinnert. Geplant sind außerdem Bänke und Blumenablagen, die den Angehörigen Raum geben sollen, zur Ruhe zu kommen, innezuhalten und ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen.

Sie laden dazu ein, einen Moment zu verweilen, Erinnerungen nachzuspüren und den Ort bewusst wahrzunehmen.



Ein herzlicher Dank gilt dem Garten- und Landschaftsbau-Unternehmen „Grün 22“ für die sorgfältige, fachkundige und zugleich rücksichtsvolle Ausführung der Arbeiten auf unserem Friedhof.



Menschen aus unserer Gemeinde

„Hier bin ich angekommen!“

Im Gespräch mit unserer neuen Kirchenältesten Marit Pinkis

Seit Kurzem gehört sie zu unserem Kirchenvorstand – und ist doch für viele noch ein neues Gesicht: Marit Pinkis. Sie ist nach Zarrentin gezogen und bringt frische Perspektiven in unsere Gemeinde am Schaalsee ein. Zwischen weitem Himmel, stillem Wasser und der besonderen Atmosphäre rund um Kloster und Kirche hat sie eine neue Aufgabe gefunden. Wir haben mit ihr über das Ankommen, den Glauben und ihre Wünsche für die Zukunft gesprochen.

Liebe Marit, was hat dich nach Zarrentin geführt und wie lange lebst du schon hier?

Nach über 20 Jahren in Hamburg zog es mich mit meinem Mann wieder aufs Land. 2017 verliebten wir uns in das schöne Grundstück der alteingesessenen Zarrentiner Familie Hannemann gegenüber dem Pastorat und Fischhaus. Glücklicherweise verstanden wir uns gleich prima mit den „Hannemanns“ und konnten das Grundstück 2018 erwerben. Seitdem leben wir sowie die Mutter und eine Schwester meines Mannes hier. Wir genießen sehr diese grüne Oase und sind dementsprechend oft im Garten zu finden. Ein altes Haus erfordert zwar enorm viel Zuwendung – aber davor scheuen wir uns nicht. Als Fischerstochter aus Rerik/Ostsee und als Bauernsohn aus Breklum/Nordfriesland sehnten wir uns auch nach dem Freiraum und der Möglichkeit, selber wirken zu können.



Welche Rolle hat Kirche in deinem bisherigen Leben gespielt und was hat dich motiviert, dich als Kirchenälteste einzubringen?

Ich komme aus der Kirchengemeinde Rerik und bin ein „altes DDR Kind“. Früh habe ich –und auch meine Familie – die Diskriminierung durch das DDR-System erfahren. Partei- und Linientreue zählten viel, wo hingen Individualität und freies Denken nicht gewünscht bzw. abgestraft wurden. In diesem Umfeld prägte mich unsere Pastorenfamilie Münch, die unsere Kirchengemeinde als einen (Zufluchts-)Ort des Glaubens, der Freiheit, der Demokratie, der Bürgerrechte und des ehrlichen Miteinanders gestaltete. Pastor Heiko Münch – ein Freund Joachim Gaucks – positionierte sich, eckte an, gab Schutz und entwickelte so eine sehr aktive und engagierte Kirchengemeinde.

Er schuf Freiräume und ermöglichte uns dadurch, frei zu denken, ein politisches Rückgrat zu entwickeln und mutig, gestärkt im christlichen Glauben unseren eigenen Weg zu gehen – trotz des Unrechtsstaates, in dem wir lebten. So wurde ich mit 19 schon Kirchenälteste und war dann über 15 Jahre im Kirchgemeinderat. Pastor Münch und seine Frau haben mein Leben nachhaltig geprägt.

Wie hast du unsere Kirchengemeinde bisher erlebt?

Mir fiel es besonders positiv auf, wie aktiv der Kirchgemeinderat die Nachfolgezeit von Pastor Meister mit allen dazugehörigen Aufgaben gemeinsam bewältigt hat. Der offene und warmherzige Umgang der Kirchgemeinderatsmitglieder sowie unserer neuen Pastorin Baur haben mir die Übernahme des Amtes sehr erleichtert – schließlich bin ich in Zarrentin noch verhältnismäßig neu.

Wie sehr mir Gemeindeleben und kirchliches Engagement gefehlt hatten, spürte ich sehr. Gerade für eure offenen Arme, mit denen ich aufgenommen wurde, bin ich sehr dankbar und glücklich. Gerne bin ich mit dabei, unser Gemeindeleben zu bereichern. Gemeinschaft lebt schließlich vom Mitmachen.

Welche Themen liegen dir für deine Arbeit als Kirchenälteste besonders am Herzen?

Meine frühere Gemeinde hat mich so stark geprägt, noch heute ist sie mein Leuchtturm und dieses Gefühl möchte ich gern teilen. Kirche muss lebendig und generationsübergreifend sein! Immer mit dem Streben mehr Menschen zu erreichen, dem Trend der Kircheng Austritte entgegen zu wirken und ein präsenten Gemeindeleben für alle erlebbar zu gestalten.

Was gibt dir im Glauben Halt – gerade in dieser Zeit, die von Krieg,

Machtstreben und Unsicherheit geprägt wird?

Unsere christlichen Werte sind ein tolles Fundament für gutes Leben und eine bessere Welt. Sie sind in schweren Zeiten mein Anker und meine Sicherheit. Jeder hat den freien Willen erhalten, um sein Tun selbst zu bestimmen. Also liegt es an uns, wie sich unsere Zukunft entwickelt. Unsere Freiheit, klare Werte und die Offenheit sind meine Basis für eine hoffnungsvolles Miteinander. Nur wenig in unserem Leben ist alternativlos. Wir sollten uns nicht vor unbequemen Wahrheiten oder Konsequenzen scheuen. Offen zu diskutieren war in der DDR nur begrenzt möglich – in meiner Kirchengemeinde aber schon! Eine Positionierung finde ich gerade heute wieder wichtig.

Was wünschst du dir für die Zukunft unserer Gemeinde und was möchtest du den Gemeindemitgliedern mit auf den Weg geben?

Ich wünsche mir ein lebendiges, frohes und harmonisches Gemeindeleben, das alle mitnimmt und offen ist für neue. Aus eigener Erfahrung möchte ich alle Gemeindemitglieder (denen wie mir nur ein kleiner Anstoß fehlte) ermutigen, aktiv zu werden, teilzunehmen und mitzumachen. Gemeinsam ist vieles machbar.





Evangelisches Gemeindezentrum Zarrentin

In den vergangenen Monaten haben wir im Gemeindebrief begonnen, unsere Gedanken zu einem möglichen neuen Gemeindezentrum mit Ihnen/euch zu teilen. Wir haben beschrieben, warum wir neue oder zusätzliche Räume benötigen und welche Chancen darin für unsere Gemeindearbeit liegen. Dieser Weg geht nun weiter – Schritt für Schritt, mit Augenmaß und mit Blick auf die Zukunft unserer Kirchengemeinde.

Eines ist klar: Gemeindearbeit lebt von Menschen. Sie wird dann lebendig, wenn sich Menschen einbringen, wenn Räume einladend wirken und wenn Begegnung möglich ist. Moderne, funktionale und freundliche Räumlichkeiten sind dafür kein Luxus, sondern eine wichtige Voraussetzung. Die vergangenen Wochen – besonders der gut besuchte Ostergottesdienst mit vielen Kindern – haben uns erneut gezeigt, wie eng es in unseren bestehenden Räumen inzwischen geworden ist.

Wenn Kinder- und Jugendarbeit künftig eine noch größere Rolle spielen soll, brauchen wir Platz, der dieser Aufgabe gerecht wird.

Gleichzeitig wissen wir: Ein Neubau ist kostenintensiv. Deshalb denken wir nicht nur über neue Räume nach, sondern auch über die Sanierung und Weiterentwicklung des Bestehenden. Der Kirchengemeinderat behält dabei die finanziellen Möglichkeiten unserer Gemeinde sorgfältig im Blick. Um diesen Prozess gut vorzubereiten, wurde eine Planungsgruppe gegründet. Sie arbeitet derzeit daran, den konkreten Raumbedarf zu ermitteln und mögliche Förderprogramme zu sondieren. Erst wenn klar ist, was wir wirklich brauchen, wird ein Planungsbüro gemeinsam mit Menschen aus unserer Gemeinde konkrete Entwürfe entwickeln. So entsteht ein realistisches Bild dessen, was möglich und umsetzbar ist.

Wer seine Stärken, Ideen oder Erfahrungen einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, mit uns an dieser Vision zu arbeiten. Jede Perspektive hilft, ein Gemeindezentrum zu gestalten, das zu uns passt und unsere Arbeit langfristig stärkt.

Eine zukunftsfähige Gemeinde braucht solide Räume – Orte, an denen Kinder lachen, Jugendliche Freunde, Begleiter und Zuhörer finden, Erwachsene sich begegnen und christlicher Glaube in Gemeinschaft gelebt wird. Wir sind auf dem Weg dorthin.



Was ist eigentlich mit unseren Altarfiguren?

Die Restauration der Figuren ist seit November 2025 abgeschlossen. Seitdem lagern sie in der Werkstatt unseres Restaurators Herrn Brandner in Rostock, der gerne die notwendigen Materialien zur Befestigung besorgen möchte. Nun soll es erneut einen Ortstermin, diesmal mit dem Landesamt für Kultur- und Denkmalpflege, geben, bei dem die endgültige Positionierung der Figuren geklärt werden soll. Wir hoffen, dass wir baldmöglichst einen Termin für

einen Ortstermin festsetzen können und die Figuren bald wieder in der Kirche zu sehen sind.





**Gemeinsame Konfirmation aller Jugendlichen aus
den Kirchengemeinden der Kirchenregionen 3 und 2
in Zarrentin**

Am 21.06.2026 werden konfirmiert:

Ev.-luth. Kirchengemeinde Zarrentin

Lilly-Elise Doreen Blinkrei aus Zarrentin

Flynn Bushnell aus Zarrentin

Mila Luisa Engel aus Zarrentin

Theresa Groteloh aus Zarrentin

Anna Höppner aus Zarrentin

Celina Madaus aus Zarrentin

Luise Eva Julia Knoch aus Zarrentin

Kim Schilling aus Zarrentin

Ev.-luth. Kirchengemeinde Döbbersen - Lassahn - Neuenkirchen

Helene Heine aus Neuenkirchen

Pauline Wollmer aus Lassahn

Ev.-luth. Kirchengemeinde Wittenburg

Lukas Jason Berg aus Wölzow

Hannes Bergmann aus Karft

Matti Fyn Bittner aus Wittenburg

Ev.- luth. Kirchengemeinde Körchow Camin

Mia Fredrichs aus Vellahn

Luca Prösch aus Perdöhl



Konfirmation

der Kirchengemeinden Zarrentin, Wittenburg, Neuhof,
Neuenkirchen, Lassahn und Körchow-Camin

SO., 21. JUNI 2026
10.00 UHR

Kirche St. Petrus und
St. Paulus zu Zarrentin



Pastorin Friederike Baur
Pastor Martin Waack
Pastor Cornelius Wergin
Pastor Axel Prüfer



Jugendchor Wittenburg, Leitung
Maria Waack



Orgel, Dr. Marion Fürst

„Von allen Seiten umgibst du mich und
hältst deine Hand über mir.“

(Psalm 139,5)



Konfirmanden stellen ihre Konfirmationsprüche vor



Luise Knoch:

„...und euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen“ (Johannes 16,22b)

„Ich habe mir diesen Spruch ausgesucht, weil er mich immer daran erinnert, glücklich und fröhlich zu sein. Der Spruch macht mir einfach gute Laune und genau das möchte ich bei meiner Konfirmation mitnehmen und anderen mitgeben.“



Theresa Groteloh:

„Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm.“ (1. Johannes 4,16b)

„Und ich habe den Spruch gewählt, weil ich finde, dass Gott zwar viel symbolisiert, aber am meisten die Liebe. Liebe ist für mich eine der wichtigsten Sachen im Leben und ich finde, der Spruch zeigt gut, dass jeder, der liebt, auch eine gewisse Verbindung zu Gott hat.“



Anna Höppner:

„Wandelt als Kinder des Lichts; die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit.“ (Epheser 5,8b-9)

„Ich habe mir diesen Spruch ausgesucht, weil ich finde, dass wir alle ein Licht in uns tragen, dieses Licht voller Freundlichkeit, Frieden, Wahrheit und Gerechtigkeit ist und weil wir alle dieses Licht, das in uns allen ist, sehen sollten, da, wenn man es erkannt hat, das Leben viel fröhlicher und schöner sein kann.“



Lilly-Elise Blinkrei:

„Der Mensch sieht was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an.“

(1.Samuel 16,7)

„Der Konfirmationsspruch aus 1. Samuel 16,7 gefällt mir, weil er daran erinnert, dass Gott nicht nur auf das Äußere schaut, sondern auf das Herz eines Menschen. Ich finde die Aussage wichtig, weil heute oft nach Aussehen, Leistung oder dem ersten Eindruck geurteilt wird. Der Spruch zeigt, dass Werte wie Ehrlichkeit, Freundlichkeit und ein gutes Herz viel wichtiger sind. Deshalb habe ich ihn gewählt, weil er mich daran erinnern soll, über andere Menschen nicht vorschnell zu urteilen und selbst immer mit dem Herzen zu handeln.“



Kim Schilling:

„Seid aber untereinander freundlich, herzlich und vergebet einer dem andern, gleichwie Gott euch auch vergeben hat in Christo.“

(Epheser 4,32)

„Das ist mein Konfirmationsspruch und ich habe ihn gewählt, weil mir mein Papa immer gesagt hat, dass ich nett und freundlich sein soll und ich durch meine Mama zu Gott gefunden habe.“



Celina Madaus:

„Du wirst sein wie ein bewässerter Garten und wie eine Wasserquelle, der es nie an Wasser fehlt.“

(Jesaja 58,11)

„Ich habe mich für den Vers aus Jesaja 58,11 als Konfirmationsspruch entschieden, weil er mir Hoffnung, Mut und Kraft gibt. Das Bild vom bewässerten Garten und der Wasserquelle erinnert mich an ein erfülltes und blühendes Leben voller Zuversicht, Freude und Vertrauen.“



Johannistag – Zwischen Feuer, Wasser und Glauben

Der Johannistag am 24. Juni liegt nahe an der Sommersonnenwende, von der an die Tage wieder kürzer werden. Er gehört zu den ältesten und zugleich stimmungsvollsten Festtagen des Kirchenjahres. Gefeiert wird die Geburt von Johannes dem Täufer – jenes Mannes, der die Menschen aufrief, ihr Leben neu auszurichten und sich auf das Kommen Jesu vorzubereiten.

Seit Jahrhunderten ist dieser Tag aber auch mit lebendigen Bräuchen verbunden. Schon früher versammelten sich Menschen in der Johannisnacht an besonderen Orten in der Natur: an Hügeln, auf Wiesen – und vor allem am Wasser. Man entzündete Johannisfeuer, sang Lieder, blieb bis in die Dämmerung beisammen. Das Feuer stand für das Licht, das Johannes verkündete. Das Wasser erinnerte an die Taufe im Jordan – an den Neuanfang, zu dem er die Menschen rief.

Auch Kräuter spielten eine Rolle: Sie wurden an diesem Tag gesammelt und galten als besonders heilsam. Man vertraute darauf, dass in dieser hellsten Zeit des Jahres Gottes Segen auf besondere Weise spürbar sei – in der Natur und im eigenen Leben.

Diese alten Traditionen greifen wir auf unsere Weise bis heute auf. Wenn wir uns am Johannistag um 19.00 Uhr am Badestrand des Schaalsees versammeln, knüpfen wir bewusst an diese Verbindung von Glaube und Natur an. Wasser und Weite, Licht und Abendstimmung – all das umgibt unseren Gottesdienst und lässt etwas von der ursprünglichen Kraft dieses Tages erahnen.

Gerade am Schaalsee wird das spürbar: Der Blick über das ruhige Wasser, das warme Licht eines langen Sommertages, das langsame Übergehen in den Abend. Hier fällt es leichter, still zu werden, aufzuhorchen und sich neu auszurichten – so, wie Johannes es einst gefordert hat.

„Bereitet dem Herrn den Weg“ – dieser Ruf gilt auch heute noch. Vielleicht hören wir ihn gerade draußen, fern vom Alltag, ein wenig deutlicher. Vielleicht entdecken wir in der Schönheit der Schöpfung neu, was uns trägt und wohin unser Leben ausgerichtet sein soll.

So laden wir herzlich ein zum Johannistagsgottesdienst am 24. Juni um 19.00 Uhr am Badestrand des Schaalsees. Kommen Sie gern dazu, bringen Sie Familie und Freunde mit – und erleben Sie einen Sommerabend, der alte Traditionen und lebendigen Glauben miteinander verbindet.

Regionalgottesdienst am Schaalsee Zarrentin zum Johannistag

24.06.2026 um 19.00 Uhr

Wenn die Tage am längsten sind, feiern wir Johannistag –
das Fest von Johannes dem Täufer, der zur Umkehr und
zum Neuanfang ruft.

In der Weite von Himmel und Wasser feiern wir
Gottesdienst unter freiem Himmel – mit Worten, Liedern
und stillen Momenten, die Raum geben für das
Wesentliche.

Ein Sommerabend zum Innehalten, zum Aufatmen und
zum gemeinsamen Feiern.

Bringen Sie gern Familie und Freunde mit!

Predigt: Pastorin Friederike Baur
Ensemble MeckAlp, Leitung: Meike Scheel
Dr. Marion Fürst



Zarrentiner Musiksommer im Juni



Orgelkonzert plus
Bach in Indonesien
Sa. 06. Juni 2026
19.00 Uhr
Klosterkirche Zarrentin
Musik aus Bambus, Stein und Seide: Pfeifenorgel
trifft auf asiatische Fünftonmusik
Werke von Bach und Stoevesandt

Im Anschluss an
das Konzert
besteht für das
Publikum die
Möglichkeit, die
exotischen
Instrumente
eigenhändig
auszuprobieren!



Eintritt frei,
um Spenden
wird gebeten!

Ingo Stoevesandt:
Traditionelle Musikinstrumente aus
Südostasien
Dr. Marion Fürst: Orgel



Zarrentiner  Musiksommer

Zarrenti



KL
Werke



Herzliche Einladung zu allen Veranstaltung

aner Musiksommer



Orgelkonzert plus

Piano Recital

So. 28. Juni 2026

17.00 Uhr

osterkirche Zarrentin

erke von Beethoven, Danzi und Vogler



Anders Muskens – Historische
Tasteninstrumente (Kanada)

Muskens Forschungen zur
historischen Spielweise und
Funktion historischer
Instrumente lässt er in sein
virtuoses wie inspirierendes
Spiel einfließen, mit dem er sein
Publikum auf eine besondere
musikalische Reise führt.



Eintritt frei, um Spenden wird gebeten!



festspiele-mv.de



festspiele
Mecklenburg-Vorpommern



DO 18.06. | 19:00 | Zarrentin, Kirche

JUNGE ELITE aus Georgien

Konzert zum 10. Jubiläum

Ketu Gabunia Violine · Ketevan Zariashvili Klavier

Werke von BEETHOVEN, CHOPIN, GRIEG, SAINT-SAËNS u. a.

Mit freundlicher Unterstützung der Oscar und Vera Ritter-Stiftung und der Martha Pulvermacher-Stiftung



Festspiele:

Die Tickets zum Preis von 30,00 € können montags bis freitags von 09:00 bis 16:00 Uhr über das Kartentelefon unter 0385 5918585, bis 24:00 Uhr des Vortages über den Online-Ticketshop der Festspiele Mecklenburg - Vorpommern www.festspiele-mv.de oder an den Abendkassen vor Ort erworben werden. Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Konzertbeginn. Die Abendkassengebühr beträgt € 2. – pro Karte.



nen!

Zarrentiner Musiksommer im Juli und August

Orgelkonzert plus DUO ARTEVIVO

FR. 10. JULI 2026
19.00 UHR

KLOSTERKIRCHE ZARRENTIN

Werke von Gabrieli, Händel, Froberger, Fibich,
Ligudesman, Lemmens u. a.

František Vaniček – Orgel,
Universität Hradec
Kralové (Tschechien)

Lada Fedorova –
Violine,
Dänemark/Tschechien



Das Duo Artevivo
präsentiert ein
abwechslungsreiches
und stimmungsvolles
Programm, das Werke
der Barockzeit mit
unbekannteren
Kompositionen des 19.
und 20. Jahrhunderts
kombiniert.

Eintritt frei, um Spenden wird
gebeten!

Zarrentiner Musiksommer

Zarrentiner

Konzert der
des Elise-Me

Fr. 17
19

Refek
Kloster

Werke von Beethov

Aila Katalin Krohn, Vi
Matteo



Elise Meyer
Stiftung





Musiksommer

Preisträger:innen
eyer-Wettbewerbs

7. Juli 2026

19.00 Uhr

**Konzertium des
Zarrentin**

en, Ravel und Schumann

oline * Xavier Ricarte, Klavier
Weber, Klavier



Dr. Rudolf
und Renate Seidel
Stiftung

Eintritt frei!

organo
Orgelkonzert plus
Auf den Flügeln des
Gesanges
**Sa. 08. August
2026**
19.00 Uhr
**Klosterkirche
Zarrentin**



Werke von Puccini, Dvořák,
Händel, Bach u. a.

organo
Dr. Rüdiger Thomsen-Fürst, Blockflöten
Lassen Sie die Seele aufatmen
und tauchen Sie ein in einen Sommerabend voller himmlischer
Klänge und musikalischer Vielfalt!

Dorothee Bönisch,
Mezzosopran
Theater Pforzheim
Dr. Marion Fürst, Orgel



organo Eintritt frei, um Spenden wird gebeten!
organo

Zarrentiner Musiksommer





Für Kinder im Alter von 7-11 Jahren

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE ZARRENTIN

50 € pro Kind für Material und Verpflegung

17.-21. AUGUST

2. Kinder-Musik-Freizeit

im Zarrentiner Gemeindehaus, Amtsstraße 9a und im angrenzenden Freigelände

Wir studieren das Musical "Franziskus" von Andreas Hantke ein. Aufführung am 21.08.2026 um 16.00 Uhr in der Klosterkirche.

Thema: Leben des Franz von Assisi

MUSIKALISCHE PROBEN
GEMEINSAME FREIZEITAKTIONEN
SPIELE
WORKSHOPS
JEDE MENGE SPASS

Anmeldungen unter: marion.fuerst@elkm.de

Anmeldungen für die 2. Kinder-Musik-Freizeit sind noch möglich

Der heilige Franziskus ist eine faszinierende Persönlichkeit. Er hatte ein besonderes Verhältnis zur Natur, predigte den Vögeln und dichtete ein berühmtes Lied auf die Sonne. Anlässlich seines 800. Todestages führen wir das Musical „Franziskus“ von Andreas Hantke auf. Einstudiert wird es während der Zweiten Kinder-Musik-Freizeit, die vom 17. bis 21. August stattfindet. Neben den musikalischen Proben stehen viele gemeinsame Freizeitaktionen, Spiele und Workshops zum Thema des Musicals auf dem Programm.



Krabbeltreffen – Zeit für Begegnung, Spiel und Gemeinschaft

Jeden Donnerstag von 9.30 bis 10.30 Uhr laden wir herzlich zu unserem Krabbeltreffen ein. Willkommen sind Babys mit Mama oder Papa, aber genauso gern auch mit Oma, Opa oder anderen vertrauten Begleitpersonen.

In gemütlicher und liebevoller Atmosphäre haben die Kleinen Raum zum Spielen, Entdecken und ersten gemeinsamen Erleben. Während die Kinder neugierig die Welt erkunden, dürfen auch die Erwachsenen ankommen, durchatmen und miteinander ins Gespräch kommen. Oft tut es gut, zu

merken: Andere erleben ähnliche Freuden, Fragen und kleine Alltagsabenteuer.

Gemeinsam singen wir, verbringen eine schöne Zeit miteinander und freuen uns über viele kleine Momente, die den Vormittag für Groß und Klein besonders machen. Wir freuen uns auf alle kleinen und großen Besucherinnen und Besucher! Kontakt: Gemeindepädagogin i.A. Anne Kuster Tel.: 01590-1432336 anne.kuster@elkm.de





Wenn Stimmen verschmelzen und Musik lebendig wird Gospelworkshop mit der international gefragten Sängerin und Chorleiterin Lerato Shadare Abschlußkonzert in der Zarrentiner Klosterkirche

Am Wochenende 23.–25. Oktober findet in Hamburg-Bergedorf ein vom Gospelchor Medical Voices initiiertes Workshop mit Lerato Shadare statt. Die Sängerin begeistert mit ihrer warmen Ausstrahlung, ihrer mitreißenden Stimme und ihrer einzigartigen Fähigkeit, Menschen durch Musik zusammenzubringen. Wer Lust hat, mit Lerato Shadare und vielen Gospelfreunden gemeinsam zu Singen, meldet sich unter www.medicalvoices.de/workshopangebote an (Kosten 80,- Euro). Ganz gleich, ob Sie bereits Chorerfahrung haben oder einfach die Freude am Singen entdecken wollen– Sie sind willkommen!

Der dritte Teil des Workshops sowie das Abschlusskonzert am 25. Oktober finden in der Klosterkirche Zarrentin statt. Freuen Sie sich auf bewegende Songs, gemeinsames Singen, Gänsehautmomente und eine Atmosphäre, die noch lange nachklingt.

MEDICAL VOICES & FRIENDS

„Zarrentin here we come“

GOSPELWORKSHOP mit LERATO SHADARE

23.10.26 19:00 – 21:30h Teil 1 BG Klinikum HH
24.10.26 10:00 – 17:00h Teil 2 BG Klinikum HH
25.10.26 14:00 – 15:15h Teil 3 Kirche Zarrentin
16:00 – 17:00h Konzert Kirche Zarrentin

Shuttlebus von HH-Bergedorf nach Zarrentin ab 10:30h möglich

Infos und Anmeldung unter:
www.medicalvoices.de/workshopangebote



Weltgebetstag der Frauen 2026 – „Ich habe euch wunderbar gemacht“

Diese Zusage aus Psalm 139 erinnert uns daran, dass jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist.

Zum diesjährigen Weltgebetstag am 6. März haben wir gemeinsam gebetet, gesungen und gefeiert. Wir haben die Lebenssituation der Frauen aus Nigeria kennengelernt, die geprägt ist von Vielfalt, Stärke, aber auch von Herausforderungen wie Ungleichheit und Unsicherheit. Besonders Frauen setzen sich oft unter schwierigen Bedingungen für mehr Gerechtigkeit ein. Die Kollekte in Höhe von 238,- Euro kommt Projekten zugute, die Frauen weltweit stärken.

Beim anschließenden Beisammensein mit landestypischen Speisen aus Nigeria fand der Abend in einer warmen, fröhlichen Atmosphäre einen schönen Ausklang.

Festspiele Mecklenburg -Vorpommern zu Gast in der Kirche in Zarrentin

Der Festspielsommer 2026 der Festspiele Mecklenburg -Vorpommern lädt mit rund 120 Konzerten an zahlreichen Spielstätten im ganzen Land zu einem vielfältigen Musikerlebnis ein. Von großen Orchesterkonzerten bis hin zu stimmungsvollen Aufführungen in wunderschönen Dorfkirchen reicht das Programm und bietet musikalische Höhepunkte für ein breites Publikum. Internationale Künstler:innen sowie vielversprechender Nachwuchs sorgen für höchste Qualität und abwechslungsreiche Darbietungen.

Neben klassischer Musik umfasst das Festival auch genreübergreifende Formate sowie besondere Angebote für Familien und junge Besucher:innen. Konzerte unter freiem Himmel und Veranstaltungen an architektonisch reizvollen Orten verbinden Musik mit der einzigartigen Landschaft Mecklenburg -Vorpommerns. So entstehen besondere Begegnungen zwischen Menschen, Musik und Raum, die den Festspiel-sommer zu einem kulturellen Erlebnis machen und die Region auf besondere Weise lebendig werden lassen.

JUNGE ELITE aus Georgien * Konzert; Do. 18.06.2026 um 18.00 Uhr in der Zarrentiner Kirche

Die berühmte Paliashvili -Musikschule in Tiflis schickt für dieses Konzert zwei ihrer ganz jungen Talente nach Mecklenburg -Vorpommern, die sich mit Werken von BEETHOVEN , CHOPIN , GRIEG , SAINT -SAËNS u. a. vorstellen.



Kultur-Picknick im Schlosspark Neuhof „Wir sind Teil von Dorfkirche mon amour“

Am Samstag, 11. Juli, lädt die Kirchengemeinde Döbbersen ab 14:30 Uhr zu einem nachmittäglichen Picknick in den Schlosspark Neuhof ein. Geboten wird ein spannendes Kultur- und Aktivprogramm für alle Dorfbewohnerinnen und -bewohner sowie Gäste aus der Region. Bei Live-Musik, Literaturlesung, Tanz und Kunst sind Besucherinnen und Besucher jeden Alters zum sommerlichen Kulturgenuss eingeladen. Unter freiem Himmel finden kreative Mitmach- und Singangebote für die ganze Familie statt. Für das leibliche Wohl sorgen die Besucher bitte selbst, bringen Decken, Geschirr und Verpflegung mit. Und das wird geboten:

- Musik zum Zuhören und Tanzen vom Duo SU
(=Sabine Braun, Trompete; Ulrich Kodjo Wendt, Diatonisches Knopfakkordeon)
- Rüdiger Thomsen-Fürst spielt Lieder und Tänze auf dem Dudelsack
- Kanon-Singen mit dem Schräge Rößnitzer Chor (Ltg. Maia Doetsch) und dem Dorfkirchenchor Döbbersen (Ltg. Marion Fürst)
- „Wer die Rose ehrt“ – Autorin Simone Labs liest neue eigene Prosa
- Bastelangebot mit Anne Kuster und vieles mehr.



Den Nachmittag beschließt ein Konzert um 17 Uhr in der **Kapelle Neuhof**. Das Ensemble Celeste unterhält unter dem Motto „Wir finden einen Pfad“ mit stimmungsvollen Liedern und Lyrik. Es spielen: Maren Drangmeister (Gesang / Cello / Flöte), Gerhard Kreuzer (Gitarre / irische Bouzouki / Gesang) und Marion Fürst (Piano). Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.





Kirchenmusikerin Marion Fürst Rückblick auf meine ersten Monate am Schaalsee



„Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne“ – mit diesem bei Herman Hesse geborgten Lebensmotto kam ich im Januar 2025 als Kirchenmusikerin nach Zarrentin und war von der Region um den Schaalsee begeistert. Selbst im Winter hatte und hat die Landschaft mit ihren Allees und Seen, ihrer reichen Tierwelt einen einzigartigen Reiz. Und der Zauber des Beginns hält weiter an. Er wird intensiviert und bereichert durch die zahlreichen Begegnungen mit Menschen

allen Alters, darunter die Sängerrinnen und Sänger des Kinderchores, des Projektchores Zarrentin sowie des Dorfkirchenchores Döbbersen.

Doch ich freue mich auch an den regen wöchentlichen Aktivitäten anderer Gruppen, etwa dem Singcafé, dem ich mittwochs von meinem Büro aus lauschen kann, oder dem Ukulelen-Ensemble, das von Sylvia Boschke, einer Sängerin aus dem Projektchor, initiiert wurde und nun ein beeindruckendes Eigenleben führt. Größten Respekt habe ich vor der ehrenamtlichen Arbeit der Kirchenältesten, von denen ich mich in jeder Hinsicht unterstützt und getragen fühle. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle dafür!

Blicke ich auf die vergangenen 16 Monate zurück, so denke ich insbesondere an bewegende Gottesdienste, wie den Einführungsgottesdienst von Anne und mir im Mai 2025, oder an die Christfeier an Heiligabend mit ihrem stimmungsvollen Lichtermeer.

Auch an die Kinder-Musikfreizeit im September vergangenen Jahres

erinnere ich mich sehr gerne. Das Einstudieren der Musik von Peter Schindlers Musical „Wir Kinder einer Erde“, das Schreiben und Auswendiglernen der Sprechrollen, das Basteln der Kulissen und Requisiten sowie der Bau von Trommeln hat den jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern offenkundig großen Spaß bereitet und die Anstrengungen der Woche mit einer sehr gelungenen Aufführung belohnt. In der letzten Ferienwoche im August soll es auch in diesem Jahre wieder eine Kinder-Musikfreizeit geben, Anmeldungen sind noch möglich.

Die besondere Kirchenmusik, die ich mit zwei Sängerinnen vom Schweizer Theater an Palmarum, Karfreitag, Ostern und im Advent aufführen konnte, sind für mich Höhepunkte gewesen. Dabei erklangen u.a. Kompositionen von Cécile Chaminade, François Couperin, Giovanni Alberto Ristori, Heinrich Schütz und Antonio Vivaldi.

Auch dass die von mir betreute Zarentiner Konzertreihe inzwischen ein Stammpublikum gefunden hat und stets von 60 bis 70 Zuhörern besucht wird, freut mich sehr.

In der zweiten Jahreshälfte 2026 wird es wieder interessante Konzerte geben, darunter ein Auftritt des aus bis zu sieben Alphörnern bestehenden

Ensemble MeckAlp unter der Leitung von Meike Scheel sowie das Abschlusskonzert eines Gospelworkshop **der international gefragten Sängerin und Chorleiterin Lerato Shadare.**

Auch ein Abend mit Musik aus Renaissance und Barock, gespielt von dem aus Berlin anreisenden Ludwig Frankmar auf einem fünfsaitigen Barockcello, verspricht ein besonderes Ereignis zu werden. Im September laden wir Sie zu den ersten Westmecklenburgischen Orgeltagen ein, bei denen der Orgelbauer Friedrich Wilhelm Winzer (1811–1886) und seine Instrumente in Schönberg, Wittenburg und Zarrentin im Fokus stehen werden.

Für die Zukunft wünsche ich mir weitere musikbegeisterte Sängerinnen und Sänger für die Chöre, stets viele Besucher bei den Konzerten, aber auch Instrumentalisten, die in Gottesdiensten mit mir musizieren wollen. Sprechen Sie mich bitte an!



Konzert mit Serendipia am 01.03.2026



Unser Kuchen
Flohmarkt am



Selbstgebacken

Ostereiersuche auf dem Pfarrhof



Konzert Zwischen Morgen- und
Abendland am 12.04.2026



Weltgebetsstag am 06.03.2026 in der Kirche



Herr Titho erhält zu seinem 87. Geburtstag als
Dankeschön für seine Unterstützung der
Gemeinde einen Präsentkorb



Flohma
a



buffet auf dem
n 03.05.2026



ne Brötchen



Buffet am Weltgebetsstag am
06.03.2026



Unser Stand auf dem Flohmarkt



Weltgebetsstag in der Kirche am
06.03.2026



markt auf dem Pfarrhof
am 03.05.2026



Rückblicke
März - Mai 2026



Vorschau auf die kirchenmusikalischen Veranstaltungen im Herbst

Konzerte (Auswahl) in der Klosterkirche

Sonntag, 20. September, 17 Uhr

Klosterkirche

Orgelkonzert

Marie Sophie Goltz improvisiert
über Wunschtitel des Publikums

Samstag, 10. Oktober, 17 Uhr

Klosterkirche

Alphornkonzert

MeckAlp

Meike Scheel, Leitung

Sonntag, 25. Oktober, 16 Uhr

Klosterkirche

Gospelkonzert

Medical Voices plus Projektsänger
Lerato Shadare, Leitung

Sonntag, 8. November, 17 Uhr

Klosterkirche

Abendmusik

Chor – und Orgelmusik von Lewandowski, Bruch, Bloch u.a.

Projektchor Zarrentin

Marion Fürst, Orgel und Leitung

Samstag, 21. November, 17 Uhr

Klosterkirche

Konzert

Werke von Telemann, Bach, Marais u.a.

Ludwig Frankmar, **Barockcello**

Erster »Westmecklenburger Orgelherbst« vom 12.–27. September Konzerte, Vorträge, Workshops und Exkursion

Erstmalig veranstalten die Kirchengemeinden Zarrentin und Döbbersen einen »Westmecklenburger Orgelherbst«. Eröffnet wird die Veranstaltungsreihe am 12. September mit einer ganztägigen Exkursion zum Mecklenburgischen Orgelmuseum Kloster Malchow, das über wertvolle historische Orgeln verfügt und einen repräsentativen Querschnitt der Orgellandschaft in Mecklenburg-Vorpommern bietet. Am 13. September findet eine Kirchen-Organ-Radtour am Ostufer des Schaalsees anlässlich des deutschen Orgeltags sowie des Tages des offenen Denkmals statt. Marion Fürst spielt Kurzkonzerte an ausgewählten Instrumenten (Lassahn, Neuhoof, Döbbersen, Zarrentin) und erzählt Interessantes zu den Orgelbauern und der Musik. Ein Schwerpunkt des »Westmecklenburger Orgelherbstes« liegt auf den erhaltenen Instrumenten des Wismarer Orgelbauers Friedrich Wilhelm Winzer (1811-1886) in Zarrentin und Wittenburg. Der Orgelsachverständige Friedrich Drese wird am 18. September einen klingenden Vortrag zu Leben und Werk Winzers halten, der mit einer Weinprobe beschlossen werden soll.

Gastorganisten geben Konzerte an beiden Winzer-Orgeln. In Zarrentin spielt Marie Sophie Goltz am 20.

September um 17 Uhr ein Konzert, bei dem sie auch über Liedwünsche des Publikums improvisieren wird. Den »Westmecklenburger Orgelherbst« beschließt am 27. September ein Konzert in Wittenburg. Darüber hinaus sind Gottesdienste mit besonderer Orgelmusik, ein nachmittägliches Familienkonzert sowie ein Orgelworkshop geplant, bei dem eine Kleinorgel mit zwei Registern gemeinsam aufgebaut werden kann.

Das Gesamtprogramm wird Mitte Juli vorliegen, weitere Auskünfte erteilt bis dahin Marion Fürst (marion.fuerst@elkm.de).





Dankeschön

Schon seit einigen Jahren betreut Daniel Stempkowski im Hintergrund die Internetseite unserer Kirchengemeinde, was mit einiger Arbeit verbunden ist. Auf diese Weise wollen wir ihm ein ganz herzliches Dankeschön sagen.

Am 06.03. fand auch in unserer Gemeinde der Weltgebetstag zum Thema Nigeria statt. Viele aus unserer Kirchengemeinde waren an der Organisation beteiligt oder haben mit viel Liebe landestypische Gerichte gekocht oder gebacken.

Unsere Kirchengemeinde hat in diesem Jahr das erste Mal am Stadtflohmarkt teilgenommen. Dazu haben wir viele helfende Hände gebraucht, sei es beim Aufbau von Zelt und Sitzgelegenheiten, beim Sortieren und Aufbereiten unserer Flohmarktartikel, bei der Ausgabe von Kaffee und Kuchen, bei der Standbetreuung oder beim Grillen von Bratwurst. Viele aus der Gemeinde haben für uns Kuchen gebacken, den sich die Flohmarktbesucher gegen eine Spende schmecken lassen konnten.

Herzlichen Dank an alle fleißigen Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen unseres Gemeindelebens beitragen!
Der Kirchengemeinderat

Gruppen und Kreise

Krabbelgruppe

Für Kinder von 0 - 2 Jahren mit ihren Eltern,
jeden Donnerstag von 9:30 - 10:30 Uhr im Gemeindehaus (Amtsstr. 9a).
Ansprechpartnerin: Frau Anne Kuster (Tel. 01590 1432336)

Kinderkirche

Für Kinder von 9 - 12 Jahren jeden Dienstag von 15:30 - 16:30 Uhr im
Gemeindehaus (Amtsstr. 9a).
Spiele, Erlebnisse, Geschichten, Gemeinschaft, Austausch über Gott und
die Welt, kreative Angebote.
Ansprechpartnerin: Frau Anne Kuster (Tel. 01590 1432336)

Frauenkreis

Jeden 1. Montag im Monat von 15:00 - 16:30 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Monika Bannach (Tel. 038851 25956)

Frauensportgruppe

Jeden Mittwoch von 09:00 - 10:00 Uhr
Ansprechpartnerin: Frau Monika Bannach (Tel. 038851 25956)

Singcafé

Jeden Mittwoch von 15:00 - 16:30 Uhr im Gemeindehaus (Amtsstr. 9a).
Ansprechpartnerin: Frau Monika Bannach (Tel. 038851 25956)

Offenes Singen

Jeden Mittwoch von 17:30 - 19:00 Uhr im Gemeindehaus (Amtsstr. 9a).
Ansprechpartnerin: Frau Dr. Marion Fürst (Tel. 0176 53052427)

Weitere Gruppen: Plattdeutschgruppe, Ukulelegruppe, Besucherkreis, Gottesdienst-
Lesegruppe

Adressen und Verantwortliche

Pastorin Friederike Baur

Amtsstraße 9, 19246 Zarrentin, Tel. 0172 1645538

E-Mail: zarrentin@elkm.de

Pfarrbüro

Tel. Pfarrbüro: 038851 25751

E-Mail: zarrentin@elkm.de

Vorsitzende des Kirchengemeinderates Frau Petra Hieke

Amtsstraße. 9a, 19246 Zarrentin

E-Mail: petra.hieke@elkm.de

Pfarramtsverwaltung / Friedhofsbüro Frau Ute Beltz

Amtsstraße. 9a, 19246 Zarrentin Tel. Verwaltung: 038851 25976

E-Mail: friedhof-zarrentin@elkm.de

Sprechzeiten: Dienstag 15:00 bis 18:00 Uhr und Donnerstag 10:00 bis 12:00 Uhr

Gemeindepädagogin Frau Anne Kuster

Amtsstraße. 9a, 19246 Zarrentin

Tel. 01590-1432336

E-Mail: anne.kuster@elkm.de

Kantorin Frau Dr. Marion Fürst

Amtsstraße. 9a, 19246 Zarrentin, Tel. 0176 53052427

E-Mail: marion.fuerst@elkm.de

Wenn Sie von einer [Grenzverletzung](#) oder [sexualisierter Gewalt](#) im kirchlichen Raum betroffen sind, können Sie hier Hilfe finden. Dasselbe gilt, wenn Sie als Angehörige, Nahestehende oder als Zeuge von einem Übergriff in unserer Kirche erfahren haben und Rat suchen.

[Meldung und Klärung im Kirchenkreis Mecklenburg](#)

In unserem Kirchenkreise werden Sie beraten und unterstützt von unserem Beauftragten für Meldung und Prävention

Martin Fritz aus der Fachstelle Prävention in Wismar, Mobil: 0174-3267628, martin.fritz@elkm.de, www.kirche-mv.de/praevention

Ebenfalls unterstützt Sie gern die Unabhängige Meldebeauftragte im Kirchenkreis Hamburg Ost in einem Erstgespräch, wenn Sie eine Frau als Ansprechperson wünschen.

Jette Heinrich

Tel.: 040-519 000 472

Mobil: 0176-195 198 96

jette.heinrich@kirche-hamburg-ost.de

anonym@kirche-hamburg-ost.de

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten in Zarrentin

Datum		Zeit	Name im Kirchenjahr	Gestaltung
Sonntag	07.06.	10:00	1. So. nach Trinitatis	Lesegruppe - Orgel: Herr Lewe
Sonntag	14.06.	10:00	2. So. nach Trinitatis	Pastorin Baur - Orgel: Herr Siegfried Lewe
Sonntag	21.06.	10:00	3. So. nach Trinitatis Konfirmation	Pastoren Waack, Prüfer, Wergin, Pastorin Baur - Orgel: Frau Dr. Fürst / Jugendchor Wittenburg, Ltg. M. Waack mit Kindergottesdienst
Mittwoch	24.06.	19:00	Johannistag Gottesdienst am Badestrand	Pastorin Baur - Musikalische Begleitung Frau Dr. Fürst Ensemble MeckAlp, Leitung: Maike Scheel
Sonntag	28.06.	10:00	4. So. nach Trinitatis	Lesegruppe - Orgel: Herr Bauschke
Sonntag	05.07.	10:30	5. So. nach Trinitatis	Pastorin Baur - Andacht am Schaalsee zum Neptunfest
Sonntag	05.07.	10:00	5. So. nach Trinitatis	Regionalgottesdienst zur 800-Jahr- Feier in Wittenburg
Sonntag	12.07.	10:00	6. So. nach Trinitatis	Lesegruppe - Orgel: Herr Siegfried Lewe
Sonntag	19.07.	10:00	7. So. nach Trinitatis	Lesegruppe - Orgel: Herr Siegfried Lewe
Sonntag	26.07.	10:00	8. So. nach Trinitatis	Pastorin Baur - Orgel: Vertretung
Sonntag	02.08.	10:00	9. So. nach Trinitatis	Pastorin Baur - Orgel: Herr Siegfried Lewe
Sonntag	09.08.	10:00	10. So. nach Trinitatis	Pastorin Baur - Orgel: Frau Dr. Fürst
Sonntag	16.08.	10:00	11. So. nach Trinitatis	Pastorin Baur - Orgel: Vertretung
Sonntag	23.08.	10:00	12. So. nach Trinitatis	Pastorin Baur - Orgel: Frau Dr. Fürst mit Kindergottesdienst
Sonntag	30.08.	10:00	13. So. nach Trinitatis	Lesegruppe - Orgel: Herr Siegfried Lewe
Sonntag	06.09.	10:00	14. So. nach Trinitatis	Pastorin Baur - Orgel: Vertretung

Kurzfristige Änderungen bei der Gottesdienstgestaltung sind möglich!

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten in Valluhn

Die Termine für die Gottesdienste in Valluhn werden im Aushang an der Kapelle und im Kommunalanzeiger bekannt gegeben.

Bestattet wurden

- † Daniel Clausen aus Valluhn
- † Lothar Wegner aus Zarrentin
- † Irma Hanebeck aus Bantin

Getauft wurde

Anna Höppner aus Zarrentin

Monatslosungen

- Juni Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen; denkt an die Miss-
händelten, denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!
Hebr 13,3 (E)
- Juli Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein
nie versiegender Bach.
Am 5,24 (L)
- August Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben.
Joh 10,10 (E)

Termine und Änderungen unter Vorbehalt.

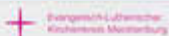
Impressum:

Ev. - Luth. Kirchengemeinde Zarrentin, Amtsstraße 9, 19246 Zarrentin am Schaalsee
Internet: www.kirche-mv.de/zarrentin/

Redaktion:

Maike Dimter, Antje Groteloh, Petra Hieke, Renate Kloweit, Silvia Nierath, R. Ka.
Die Internetseite unserer Kirchengemeinde pflegt für uns Daniel Stempkowski.

spende.app



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde
Zarrentin



SPENDEN FÜR GEMEINDEARBEIT, KIRCHENMUSIK ODER DIE SANIERUNG DES GEMEINDEHAUSES

Spenden kommen direkt bei uns an. Scannen Sie dafür einfach den Barcode. Sie können aber auch wie gewohnt überweisen.

Sparkasse Mecklenburg-Schwerin

IBAN: DE 68 1405 2000 1640 0006 38

BIC: NOLADE21LWL